

Premiere auf vier Pfoten in der Bücherei

»Tiere als therapeutische Begleiter« helfen bei der Projektwoche der Schirmerschule, das Interesse an Büchern zu vermitteln

JÜLICH. „Es ist das erste Mal, dass Hunde in die Stadtbücherei dürfen“, unterstrich Dr. Josefine Heckhausen-Reinartz, Vorsitzende des 2001 gegründeten Vereins „Tiere als therapeutische Begleiter, das „große Zugeständnis der Stadtbücherei Jülich“. Im Rahmen einer Projektwoche mit der Schirmerschule, die der Verein seit vier Jahren betreut, soll deren Schülern das Interesse an Büchern vermittelt werden. So kam es, dass Terrier, Pudel, Zwergschnauzer, Golden Retriever, Bouvier des Flandres, Berner Sennenhund und eine Schäferhund-Windhund-Mischung inmitten von Bücherregalen Platz genommen hatten.

Neben ihnen hockten Schirmerschüler auf Kissen und lauschten -während sie beiläufig die Hunde streichelten - der Bildpräsentation einer Lesepatin. „Welche Geschichten erzählt der große Hund dem kleinen Hund? Welche Geschichten würdest du erzählen?“, erleichterte die Lesepatin den Kindern die Mitarbeit. Klassische Musikpassagen und die Aufforderung, sich zur Musik zu bewegen, unterbrachen die außergewöhnliche Lesung des Kinderbuches „Der Mondhund“.

„Wir wollen keinen Streichelzoo veranstalten; unsere Aktionen sind immer in konkrete Projekte eingebunden“, diese Erwähnung ist der Vorsitzenden wichtig. Die fleißigsten ehrenamtlichen Mitarbeiter des etwa



Erstmalig dürfen Hunde in die Stadtbücherei Jülich: »Sie lösen ohne große Worte Emotionen bei den Kindern aus.« Foto: Jagodzinska

80-köpfigen Vereins sind an vier Vormittagen in der Woche unterwegs, „um durch Tiere Türen zu öffnen“, wie es Dr. Reinartz ausdrückt. „Es ist interessant, wie die Kinder sich verändern“: Introvertierte Kinder fassen Vertrauen, „wilde Kracher“ beruhigen sich.

Wichtig ist auch die sprachliche und schriftliche Umsetzung dessen, was in der Themenwoche erarbeitet worden ist:

Unter anderem wurden tönerner Pfotenabdrücke und Fotocollagen angefertigt. Mit Hilfe von Wachhunden, Hüte-, Therapie-

und Jagdhunden wurden die Aufgaben zusammengetragen, die der Hund für den Menschen erfüllt; Polizei, Jäger und Vereine unterstützen das Projekt. Die zertifizierten Tiere des gemeinnützigen Vereins, neben Hunden und Pferden auch Reptilien und Nager, „lösen ohne Worte

„Emotionen bei Kindern aus“. Neben der Schirmerschule profitieren das Jülicher Stammhaus und regionale Institutionen wie die Dürener Christopherusschule oder die Hörbehindertenschule in Aachen davon (ptj).